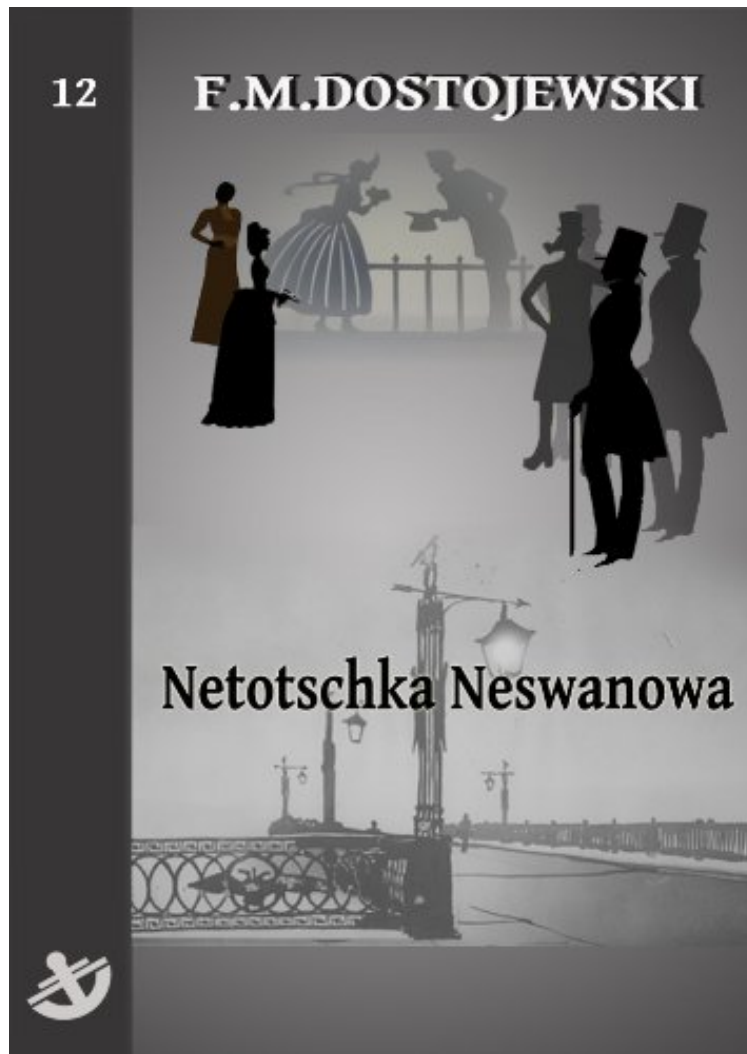


## Netotschka Neswanowa

Von F.M. Dostojewski  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #598436 in eBooksVerffentlicht am: 2011-06-30Erscheinungsdatum:  
2011-06-30File Name: B0058ZX47S | File size: 62.Mb

**Von F.M. Dostojewski : Netotschka Neswanowa** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Netotschka Neswanowa:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine leider unbekannt gebliebene Meistererzhlung vom groen DostojewskiVon JrmeDiese kleinere Erzhlung, gehrt sicherlich zu den weniger bekannten Meisterwerken Dostojewskis, die sich unter anderem dadurch auszeichnet, dass der Ablauf der Handlung, sich nicht wie in seinen Hauptwerken " der Idiot " oder der " Jngling " durch eine leicht unberschaubar werdende Personenkonfiguration und endlos langen Dialogen auszeichnet, sondern durch die Ich-Erzhlerin autobiographisch klar wiedergegeben wird. Eine Geschichte die unglaublich gefhlvoll verschiedene

Antagonisten in Einklang bringt, bei der sich gefühlvolle, rührende Passagen mit tragischen und herzerreißenden abwechseln. Es ist dieses Wechselspiel der Emotionen, die die Erzhlung so lebhaft und abwechslungsreich gestalten und den Leser dabei in die Erfahrungen Njetotschkas integriert, um ihrem Leidensweg beizuwohnen. Die Brillanz in diesem Werk zeichnet sich zudem durch die sehr gelungene psychologische Analysierung ihres Stiefvaters Jefimoff aus, der das Sinnbild des grenzwahnsinnigen, realitätsfernen und berheblich erscheinenden Künstlers darstellt, der sich durch sein vermeintliches Talent im Umgang mit der Geige, für einen genialen Virtuosen hält, wodurch Arroganz und Selbstherrlichkeit zu seinen bestimmendsten Charaktereigenschaften werden. Dostojewski zeigt auf, wie das idealisierte Bild, das sich ein Künstler von seinen Fähigkeiten und seiner Expertise imaginiert, auch in eine entfremdende Wahnvorstellung umschlagen und so zu einer Vereinsamung und Weltverdrossenheit führen kann. Er ist das klassische Beispiel eines Künstlers, der sich aufgrund seines künstlichen Stolzes für so berlegen fühlt, sodass er das einfache Volk, aufgrund ihrer Blindheit für wahre Kunst, als unwürdig empfindet, seine göttlichen Fertigkeiten verstehen und schätzen zu können. Doch was, wenn das idealisierte Bild vom eigenen Genie zu bröckeln beginnt und die Realität wieder Besitz von einem ergreift? Genau so ergeht es Jefimoff, der deshalb Schutzbehauptungen erfindet, die ein Ausleben der eigenen Fähigkeiten behindern, um seine eingebildete Brillanz hinter diesen Blendwerken aufrechtzuerhalten. Speziell seine Frau behindere ihn in seiner Inspiration und Kreativität, die als vorgeschobenes Alibi für seine Erfolgslosigkeit herhalten und viele Jahre darunter zu leiden hat. Die Protagonistin Njetotschka Neswanowa wächst nun unter der Aufsicht ihres Stiefvaters und ihrer strengen Mutter in diesen zwiespältigen Verhältnissen auf und sieht mit an, wie Jefimoff stetig dem Alkohol verfällt und zusehend ein Schatten seiner selbst wird. Doch durch ihre naive, unterwürfige Art, die sich auch später noch bemerkbar machen wird, versucht sie unablässig dem Vater zu gefallen und trümt sogar davon, mit ihm fortzugehen und der gemeinen Mutter zu entsagen. Als diese schließlich berraschenderweise verstirbt, verschwinden für Jefimoff damit auch die letzten Tuschungen über sich selbst und er muss die traurige Wahrheit über sein Scheitern endgültig akzeptieren. Hoffnungslos verlässt er die Wohnung und erliegt schließlich seinem Wahnzustand. Für Njetotschka beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt, als diese von einem Fürsten in vornehme Verhältnisse aufgenommen wird. Schnell macht sich wieder ihre unterwürfige Art bemerkbar, als sie die Gunst und Zuneigung der Tochter Katja gewinnen will. Sie erblickt in ihr das Gefühl für das Schöne, wodurch sie das sehnsüchtige Verlangen nach ihrer Zuneigung ersehnt und dabei auf eine Erwidern ihrer Liebesgefühle hofft. Katja zeichnet sich durch stolze, Macht ausübende und extrovertierte Charaktereigenschaften aus, die damit in einem Gegensatz zu den trügerischen, introvertierten und sentimentaleren Eigenschaften von Njetotschka stehen. Dennoch entsteht eine kindliche, naive Liebesbeziehung zwischen den beiden, welche von Dostojewski so wunderschön herzergreifend und mitfühlend beschrieben wird. Durch das Verhältnis zu Katja, verblassen nach und nach die Erinnerungen an das frühere traurige Leben und stattdessen finden schwelgende Momente in ekstatischen Glücksempfindungen statt. Nachdem sich die Gräfin mit zunehmender Sorge der Verhaltensveränderungen Katjas und ihrer ständig wechselnden Gefühlsausbrüche bewusst wird, beschließt sie die Verbindung der beiden zu trennen und siedelt schließlich mit der Familie in Moskau an. Es kommt zu einer schmerzlichen Trennung, wobei für Njetotschka nun erneut ein neuer Lebensabschnitt beginnt, der die letzte Phase der Erzhlung darstellt. Alexandra Michailowna, die Tochter des Fürsten nimmt das Waisenkind herzlich auf und erzieht es wie eines ihrer eigenen Kinder. Auch hier entsteht eine liebevolle Beziehung, die sich durch stundenlanges, gemeinsames Lesen und Musizieren bekundet und damit die Trennung Njetotschkas zu ihrer Freundin und der damit verbundene Trauer berdeckt. Im Folgenden bahnt sich jedoch eine Entfremdung zwischen den beiden an, die zur Folge hat, dass Njetotschka sich in eine imaginäre Phantasiewelt zurückzieht und daraufhin beginnt eifrig Bücher zu studieren. Die zunehmende Distanzierung intensiviert sich zudem, durch ein zufällig gefundenes Schriftstück Njetotschkas, dass zu Irritationen über Alexandras Vergangenheit führt. Dostojewski, der wegen seiner politischen Aktivitäten verhaftet wurde, lie das Werk unvollendet, wodurch es leider so vollkommen unbekannt im Schatten seiner anderen Hauptwerke unterging. Um die Spannung nicht gänzlich vorwegzunehmen, ende ich hier mit meinen Ausführungen und kann diese Erzhlung, die so wunderbar abwechslungsreich daherkommt, als großen Lesegenuss nur herzlich weiterempfehlen.

Kurzbeschreibung "Netotschka Neswanowa" ist eine Erzhlung aus dem Frühwerk von Fjodor Michailowitsch Dostojewski, die er in den Jahren von 1848 bis 1849 schrieb. Die Erzhlung beschreibt die Lebensjahre acht bis sechzehn der Titelheldin in Ich-Form. Kurzbeschreibung "Netotschka Neswanowa" ist eine Erzhlung aus dem Frühwerk von Fjodor Michailowitsch Dostojewski, die er in den Jahren von 1848 bis 1849 schrieb. Die Erzhlung beschreibt die Lebensjahre acht bis sechzehn der Titelheldin in Ich-Form.